

Merkblatt für Eltern

Sehr geehrte Eltern,

in jedem Schuljahr ist es notwendig die gleichen Informationen in Elternbriefen mitzuteilen. Um das Wesentliche kompakt allen Eltern und Schülern bekannt zu machen, insbesondere auch denen, die im Laufe des Jahres neu an die Schule kommen, wurde dieses Merkblatt verfasst. Es wird zu Beginn der Schulzeit über den Schulmanager verteilt und gilt solange, bis ein neues aktualisiertes Merkblatt ausgegeben wird.

Ich wünsche – auch im Namen des Kollegiums - Ihrem Kind eine schöne und erfolgreiche Schulzeit und biete den Erziehungsberechtigten eine gute Zusammenarbeit an.

Mit freundlichem Gruß

Judith Ströhla, Rektorin

1. Wichtige Daten

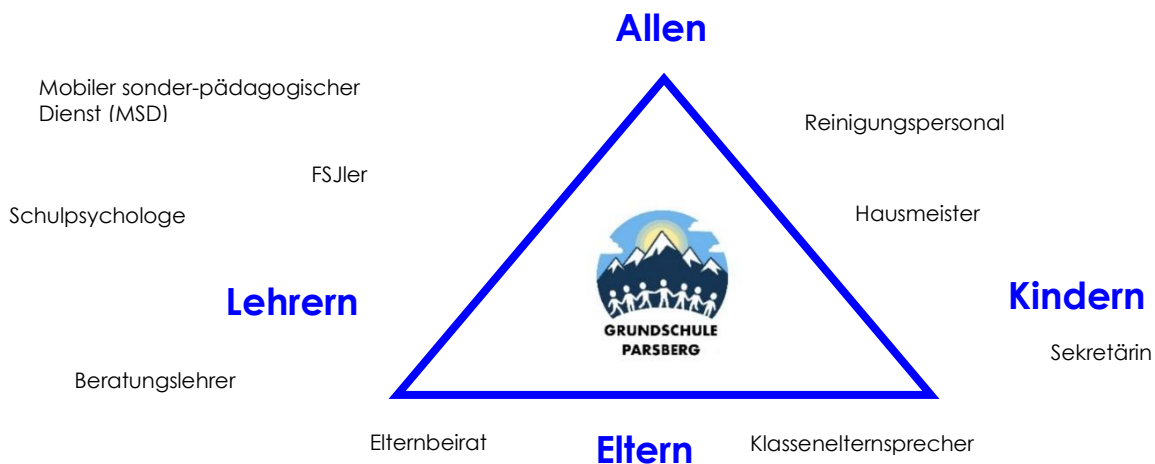
Adresse: Grundschule Parsberg Waldstr. 5a 83714 Miesbach-Parsberg	Telefon: 08025/6171 Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.
Email: info@parsberger-grundschule.de	Homepage: www.parsberger-grundschule.de

Busfahrplan: Den Busfahrplan finden Sie auf unserer Homepage.

2. Zum Leitbild unserer Schule

„Allen soll es an unserer Schule gut gehen“ ist das Leitbild unserer Schule. Achtsamkeit ist die Grundlage für Wohlbefinden und Lernfreude. Dazu kommt die Stärkung von Selbst- und Sozialkompetenz als Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben. Die Schule muss Modell sein für das, wozu sie erziehen möchte.

„Allen soll es an unserer Schule gut gehen!“



soll es an unserer Schule gut gehen!

Sie können das Leitbild auf unserer Homepage nachlesen.

3. Zum Sozialverhalten der Schüler

In der Schulversammlung, beim Ziel des Monats, bei den schulerlebnispädagogischen Übungen, sowie im Unterricht in der Klasse sprechen Schüler und Lehrkräfte regelmäßig darüber, wie sich alle in unserer Schule wohl fühlen können, was sie sich wünschen und was sie nicht möchten.

Unser Kollegium arbeitet unter dem Motto „Konfliktkultur“ verstärkt an den Themen Teamgeist und soziale Kompetenz. Wir entwickelten Regeln des Zusammenlebens für erwünschtes Verhalten und achten auf deren Einhaltung. Dabei reagieren die Lehrerinnen beispielsweise bei Fragen der Pünktlichkeit, der Hausaufgaben und bei Unterrichtsstörungen einheitlich. Mit einerseits Anerkennungen für positives Verhalten und andererseits klaren Grenzen und Konsequenzen bei Regelverstoß wollen wir das Recht aller Schüler und Schülerinnen auf einen störungsfreien Unterricht umsetzen. Den „**Konsens Unterrichtsstörungen**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Ziel des Monats

Es ist wichtig für unsere Schulgemeinschaft, dass sich jeder Schüler in der Schule wohl fühlt und wir uns als eine Klasse Schule präsentieren. Dafür ist es unabdingbar, der Werterziehung einen festen Raum im schulischen Alltag zu geben.

Umsetzung:

Jeden ersten Montag des Monats wählt eine Klasse ein neues Ziel des Monats aus den Bereichen Sozialverhalten, Umwelt oder Gesundheit aus. Die Präsentation des Ziels findet um 8 Uhr in der Aula statt. Vor der Präsentation wird das Schullied gesungen. Das Ziel des Monats wird regelmäßig Klassenintern reflektiert. Drei Mal im Jahr ist das Ziel des Monats in die Schulversammlung integriert. Den „**Konsens Ziel des Monats_Schulversammlung**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Schulerlebnispädagogik:

In einem „zeitlich schlanken Rahmen“ führen die Klassen meist wöchentlich Übungen durch, die die Bildung und Stärkung der Ich-Kompetenz, Die Übernahme von sozialer Verantwortung und die Eingliederung in die Klassengemeinschaft sowie den Erwerb von methodischen Kompetenzen fördern. Den „**Konsens Schulerlebnispädagogik**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Methodenkonzept

Durch das Methodenkonzept unserer Schule wollen wir das selbstständige und selbstbestimmte Lernen und Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler fördern. In der heutigen Zeit gehören selbstständiges Lernen sowie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu den Schlüsselqualifikationen im Leben. Die Vermittlung und Förderung einer fundierten Methodenkompetenz ist daher ein wesentlicher Bestandteil des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags. Um erfolgreiches Methodenlernen zu garantieren, muss die Effizienz einer Methode erlebt werden. Dies setzt eine für den Lernenden sinnvolle Vernetzung der jeweiligen Methode mit dem Unterrichtsstoff der verschiedenen Fächer voraus. Den „**Konsens Methodenkonzept**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

4. Grundsätzliches zum Unterricht

Unterrichtskonzeption

Wir sind eine kleine, aber feine Schule, bekannt für ihre familiäre und angenehme Atmosphäre. Unser engagiertes Team aus qualifizierten Pädagoginnen unterrichtet nach dem Churer Modell. Unser Unterrichtskonzept basiert auf dem Prinzip "Lernen mit Kopf, Herz und Hand". Dieses ganzheitliche Lernen ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, Inhalte aktiv zu erleben, zu erfahren und zu verstehen. Die Unterschiede in Jahrgangsklassen sind groß. Mit einem Lernprogramm für alle wird es immer schwierig bleiben, allen Kindern gerecht zu werden. Wenn die ganze Klasse in der gleichen Zeit die gleichen Ziele im Gleichschritt erreichen soll, so führt dies zu Unter- und Überforderungen. Die Konsequenz daraus: In der gleichen Zeit können nicht alle Schüler/-innen die gleichen Ziele erreichen.

Churer Modell

Der feste Sitzkreis im Klassenzimmer ist der Ausgangspunkt für jede Lektion. Hier erhalten die Kinder den Input zum aktuellen Thema. Danach arbeiten die Kinder an Lernaufgaben, die auf den Input abgestimmt sind. Die Grundaufgaben werden in Kompetenzstufen untergliedert, die von den Kindern individuell bearbeitet werden. Die Kompetenzstufen werden den Kindern mit Hilfe von Pflanzensymbolen visualisiert.

Wachstumsdenken fördern

Wichtig ist uns dabei das „dynamisches Selbstbild“ oder auch „Wachstumsdenken“ der Kinder. Unsere Kinder sollen erfahren, dass sie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können. Sie verweilen so lange bei einer Kompetenzstufe, bis sie sich sicher genug fühlen Aufgaben aus der nächsten Kompetenzstufe zu wählen. Dabei ist es von großer Bedeutung über das eigene Lernen nachzudenken, darüber zu sprechen und sich Hilfe zu holen. Die Kinder lernen dadurch, sich selber und die Aufgabenschwierigkeit einzuschätzen und wählen entsprechend das Lernniveau.

Organisation und Bewertung

Die Organisation in Jahrgangsklassen sieht vor, dass alle SuS in der gleichen Zeit die gleichen Ziele erreichen müssen und dann entsprechend bewertet werden. Die Bewertung orientiert sich am Maximum. Wer dieses nicht erreicht, erhält Abzüge. Die Schulnoten werden somit über Lücken im Wissen/Können definiert. Das Problem für schwächere Schüler besteht darin, dass sie zu früh über das Basiswissen hinaus Aufgaben bearbeiten müssen, was ihnen nichts bringt. Zudem wenden sie zu wenig Zeit für die Grundanforderungen auf. Es entstehen Unsicherheiten oder sogar Lücken, die kaum mehr geschlossen werden können. Aufgrund der eingehandelten Lücken fehlt dann das Vorwissen für das nächst Folgende. Daher macht es Sinn, die zur Verfügung stehende Zeit für solides Basiswissen und -können einzusetzen.

Da der Lernstoff sich von Klasse zu Klasse auf einem höheren Niveau wiederholt (Lernspirale), ist Vorwissen absolut notwendig und das Versäumte kann nachgeholt werden, sofern eine gute Wissensbasis besteht. Die Lernzeit für ein Thema bleibt somit für alle Schülerinnen und Schüler gleich, aber die Lernziele sind individuell. Den „**Konsens Unterrichtskonzeption**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Vorviertelstunde

Unsere Lehrer/-innen sind verpflichtet in der Zeit ab 7.45 Uhr in der Klasse zu sein, um die Kinder zu beaufsichtigen. Für die Kinder ist dies auch wichtig, um vor dem Unterricht Zeit zu haben zum Ankommen oder um Dinge herzurichten usw. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Kind pünktlich ist.

Bitte erwarten Sie in dieser Zeit aber keine „Sprechstunden“ mit der Lehrkraft. Nutzen Sie dafür bitte die Sprechstunden.

Für einen geregelten Unterricht ist es wichtig, dass die Schüler rechtzeitig bis ca. 7.45 Uhr kommen, ihre Schulmaterialien vollständig dabei und auch die Hausaufgaben gemacht haben.

Schulbücher werden grundsätzlich eingebunden. Neue oder einmal gebrauchte Schulbücher, die so beschädigt sind, dass sie für ein anderes Kind unzumutbar sind, müssen am Ende des Schuljahres bezahlt werden. An unserer Schule wird Kopiergeld eingesammelt.

Einmal pro Woche oder einmal in 2 Wochen können die Schüler in der Schülerbücherei bis zu 2 Bücher ausleihen.

Proben werden vorübergehend den Eltern zur Einsicht mitgegeben. Sie sollen baldmöglichst wieder unterschrieben zurückgegeben werden.

Sport

Aus Sicherheitsgründen bzw. wegen der großen Unfallgefahr müssen Armbanduhren, Ketten, Ringe oder sonstiger Schmuck vor dem Sportunterricht abgelegt werden. Diese Dinge sollten am besten an Tagen, an denen Sport stattfindet, zu Hause gelassen werden. Auch können Sie als Eltern keine schriftliche Ausnahmeerklärung aussprechen, da hier die Aufsichtspflicht des Lehrers ausnahmslos greift.

Nur Schüler mit einer offensichtlichen Verletzung oder einem ärztlichen Attest können statt des Sportunterrichts in Randstunden von den Eltern abgeholt werden. Die anderen schauen entweder zu oder sind während dieser Zeit in einer anderen Klasse. Sportunterricht ist nur mit Sportkleidung und Sportschuhen erlaubt.

Medien

Medien prägen unsere Gesellschaft in einem noch nie gekannten Ausmaß. Umso wichtiger ist es, sich dieses Einflusses bewusst zu werden und ihn zu reflektieren. Gleichzeitig müssen junge Menschen die Kompetenz erwerben, sinnvoll, verantwortungsbewusst, effektiv und kreativ mit Medien aller Art umzugehen. In diesem Zusammenhang kommt vor allem auch der Institution Schule die Aufgabe zu, die Medienkompetenz aller Schüler weiter zu fördern, um sie so auf die Anforderungen der Zukunft in Studium, Beruf und im täglichen Leben vorzubereiten. Der Weg dorthin lässt sich als ein Prozess verstehen, der in diesem Zusammenhang als Medienbildung bezeichnet wird. Den „**Konsens Medienkonzept**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Antolin

Eine der wichtigsten Aufgaben, die die Schule zu vermitteln hat, ist das Lesen. Es schafft die Grundlage, um berufliche Ziele und Wünsche zu erreichen und um sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Antolin ist ein Leseförderprogramm, das insbesondere für Schüler und Schülerinnen entwickelt wurde, um ihre Lesekompetenz und -motivation zu fördern. Jedes Kind erhält einen Zugangscode zum Leselernprogramm www.antolin.de, mit dem es im Internet Fragen zu Büchern beantworten kann. Den „**Konsens Antolin**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Onlinediagnose Grundschule

Ziel unserer Schule ist, jedes Kind individuell zu fördern und zu fordern. Dafür müssen wir die unterschiedlichen Lernstände der Schülerinnen und Schüler genau kennen. So können wir Schwächen frühzeitig ausgleichen und Stärken fördern. Online-Diagnose Grundschule richtet sich an Lehrkräfte der Klassen 2 bis 4. Das Pro-

gramm unterstützt diese darin, den Lernstand der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik einfach, schnell und genau zu testen und zu diagnostizieren. Die Ergebnisse dieser Tests werden automatisch ausgewertet, und basierend auf den Resultaten werden individuelle Fördermappen erstellt. Den „**Konsens Onlinediagnose GS**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Lernentwicklungsgespräche

Lernentwicklungsgespräche sind ein wichtiges Instrument, um die Lernfortschritte, Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler zu reflektieren und gemeinsam individuelle Entwicklungsziele festzulegen. Diese Gespräche fördern eine dialogische Auseinandersetzung mit dem Lernprozess und schaffen eine Grundlage für eine personalisierte Förderung. Den „**Konsens Lernentwicklungsgespräche**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Verfassungsviertelstunde

Die Verfassungsviertelstunde an der Grundschule Parsberg ist ein lebendiges und offenes Konzept, das politische Bildung als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel verankert. Sie soll dazu beitragen, eine demokratische Schulkultur zu fördern und Schülerinnen und Schüler in ihrer Urteils-, Partizipations- und Werte-kompetenz zu stärken. Den „**Konsens Verfassungsviertelstunde**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben

Das Rahmenkonzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ wurde entwickelt, um Schülerinnen und Schüler optimal auf die Herausforderungen des täglichen Lebens vorzubereiten. Dabei stehen in einem 5 tägigen Block in der 4. Jahrgangsstufe die Handlungsfelder Gesundheit, Ernährung und Umweltverhalten im Vordergrund mit dem Schwerpunkt "Gesunde Ernährung mit Regionalität und Nachhaltigkeit".

Das Rahmenkonzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ ist ein wichtiger Schritt, um die Bildung in unserer Schule praxisorientierter und lebensnäher zu gestalten. Durch die Vermittlung essentieller Alltagskompetenzen werden die Schülerinnen und Schüler besser auf die Herausforderungen des Lebens vorbereitet, was ihre Selbstständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein stärkt. Den „**Konsens Alltagskompetenzen**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

5. Organisatorisches

Zeitplan für den Unterricht:

Die Schüler können ab 7.30 Uhr ins Schulhaus und werden bis 7.45 Uhr in der Aula betreut. Ab 8 Uhr ist die Schule abgesperrt!

Über unsere Sprechanlage kann mit dem Sekretariat und der Mittagsbetreuung Kontakt aufgenommen werden. Die Glocke dazu befindet sich direkt am Hauseingang, rechts.

Der Unterricht endet grundsätzlich nach Stundenplan. Sollten die Schüler früher nach Hause kommen, wird dies mindestens einen Tag zuvor den Eltern über die Schüler oder im Notfall über ein anderes Kommunikationsmedium z.B. Schwarzes Brett (Schulmanager) mitgeteilt.

8.00 – 8.45 Uhr	1. Stunde
8.45 – 9.30 Uhr	2. Stunde
9.30 – 10.15 Uhr	3. Stunde
Pause: 25 Minuten (draußen)	
10.40 – 11.25 Uhr	4. Stunde
Abfahrt: 11.25 Uhr	Bus
11.25 – 12.10 Uhr	5. Stunde
Abfahrt: 12.10 Uhr	Bus
12.10 – 12.55 Uhr	6. Stunde
Abfahrt: 12.55 Uhr	Bus

Schulbus: Je nach Unterrichtsende fährt um 11.25 Uhr, 12.10 Uhr oder 12.55 Uhr der Schulbus.

Sprechstunden: Die Klassenlehrkräfte und die Schulleitung bieten regelmäßige wöchentliche Sprechstunden an, die übrigen Lehrkräfte nach Vereinbarung. Es ist sinnvoll, den Lehrkräften einen Besuch in der Sprechstunde vorher anzukündigen. Einmal im Jahr findet am Abend ein Elternsprechnachmittag statt.

Schulmanager:

Für unsere Verwaltungsabläufe nutzen wir das Programm <https://www.schulmanager-online.de/>.

Folgende Verwaltungsabläufe lassen sich von zu Hause aus über ein Portal oder eine App) erledigen: online-Krankmeldung, online-Buchung der Termine der Elternsprechtage, Online-Elternbriefe, Einsicht in Schulterminkalender, Online-Bezahlung der anfallenden Rechnungen, Online-Klassentagebuch, Schwarzes Brett mit aktuellen Meldungen und Hinweisen.

Erkrankung von Schülern

Bitte entschuldigen Sie Ihr Kind unbedingt vor Schulbeginn über den Schulmanager, falls es wegen einer Erkrankung die Schule nicht besuchen kann.

Andernfalls müssen wir nach 8 Uhr versuchen, Sie telefonisch zu erreichen bzw. wenn das nicht möglich ist, ggf. die Polizei verständigen. Bitte melden Sie Ihr Kind täglich krank bzw. teilen Sie uns die Dauer der Krankheit mit. Telefonische Entschuldigungen werden notiert, so dass Sie keine schriftliche Mitteilung nachreichen müssen. Kranke Kinder (z.B. wegen Übelkeit) sollten besser gleich zu Hause bleiben. Sie bergen evtl. Ansteckungsgefahr und stören das gemeinsame Lernen der anderen.

Unterrichtsbefreiung

Unterrichtsbefreiung erfolgt auf **vorherigen schriftlichen** Antrag der Eltern und nur aus wichtigen Gründen.

6. Wichtig

Wir sind dienstlich verpflichtet, auf die Sicherheit unserer Kinder im Schulhaus zu achten.

Bringen Sie deshalb bitte Ihre Kinder am Morgen nur bis zur Schultüre und holen Sie diese ggf. auch dort am Mittag wieder ab. Melden Sie sich bitte für die Lehrersprechstunde an, da die Schultüre während des Unterrichtsvormittages von außen verschlossen ist. Von innen lässt sich die Türe jederzeit öffnen. Selbstverständlich dürfen Eltern, die am Mittag ihre Kinder abholen wollen, bei schlechter Witterung in der Aula warten. Wir lassen Sie nicht draußen vor der Türe „im Regen stehen“. Schulfremde Personen müssen sich grundsätzlich im Sekretariat oder beim Hausmeister anmelden. Fremde Personen im Schulhaus müssen nach dem Namen gefragt werden.

Über unsere Sprechanlage kann mit dem Sekretariat und der Mittagsbetreuung Kontakt aufgenommen werden. Die Glocke dazu befindet sich direkt am Hauseingang, rechts. Sollte das Sekretariat nicht besetzt sein, so können sich die Kinder an den Kindergarten wenden.

Auch für die Mittagsbetreuung gilt: Nach dem Klingeln bitte mit Namen anmelden und warten, die Kinder werden dann nach oben geschickt.

Kinder die zu spät kommen, können sich im Kindergarten melden.

Telefonnummern: 6171 (Sekretariat)

281769 (Mittagsbetreuung) oder 0163/5184424 (bei Aufenthalt im Freien)

Schülerunfallversicherung

Schüler, die bei einem Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg verletzt werden, sind gesetzlich versichert. Jeden Schulunfall müssen Sie, sobald Arztkosten entstehen, d.h. sobald Sie einen Arzt deswegen aufsuchen, umgehend dem Sekretariat melden, damit dort eine Unfallmeldung für den Kommunalen Unfallversicherungsverband erstellt wird.

Bei polizeilichen Fahrradkontrollen werden regelmäßig Mängel an Fahrrädern (Beleuchtung, Bremsen, Schloss u.a.) festgestellt. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind – wenn überhaupt – dann nur mit einem verkehrssicheren Rad und einem Fahrradhelm zur Schule fährt. Die Fahrzeuge sollten unbedingt durch ein Schloss gesichert sein. Bei einem Diebstahl übernimmt die Schule keine Haftung.

Wir erinnern Sie noch einmal daran, dass Sie morgens und mittags nicht in den Schulhof fahren dürfen, um ihre Kinder zur Schule oder in den Kindergarten zu bringen. Die Polizei wird wieder Kontrollen durchführen. Wenn Sie also Ihre Kinder zur Schule bringen oder sie abholen, benutzen Sie bitte zum Parken den Platz an der Rückseite des Schulgebäudes, da der Schulhof am Vormittag für den Verkehr gesperrt ist, um den Bussen ein gefahrloses Ein- und Aussteigen der Kinder zu ermöglichen. Beachten Sie bitte die aufgestellten Verkehrszeichen! Es geht uns um die Sicherheit Ihrer Kinder und das sollte doch auch allen Eltern ein Anliegen sein!

Sicherheitskonzept

In jeder Klasse gibt es von jedem Schüler ein Notfallblatt, das immer die aktuellen Telefonnummern enthalten muss. Bitte teilen Sie Änderungen sofort mit. Sammel- und Abholort bei Evakuierung ist die kleine Parkanlage am Ende des Friedhofs. Parkmöglichkeiten und Wartezone für abholende Eltern sind hinter der Turnhalle, an der Litzlauer Straße.

Zufahrtswege für Polizei und Feuerwehr dürfen nicht zugeparkt werden.

Im Sinne der Umwelterziehung wollen wir möglichst wenig Müll an unserer Schule.

Achten Sie beim Kauf von Schulmaterialien auf die Umweltverträglichkeit, d.h. Umweltpapier, keine lösungshaltigen Kleber usw...

Es gibt ein **Schul-T-Shirt** an unserer Schule, das die Identifikation der Schüler mit der Schule ausdrücken soll, das die Schüler bei Festen, Feiern und Vorführungen tragen sollen. Es hat eine gute Qualität und kann zu Schuljahresbeginn käuflich erworben werden.

Überall in Bayern besteht im Schulgebäude und auf dem Schulgelände ein absolutes Rauchverbot! Das betrifft auch Eltern, die an der Eingangstreppe auf ihre Kinder warten. Ebenso dürfen Schüler in der Schule kein Handy benutzen. Wenn Kinder zu Hause anrufen möchten (z.B. weil sie etwas vergessen haben), können die Kinder vom Sekretariat aus telefonieren.

Pausenverpflegung: Es gibt an der Schule keinen Pausenverkauf. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Kind ein gesundes Pausenfrühstück und ein Getränk dabei hat. 1 mal pro Woche erhalten die Kinder aus dem EU-Schulfruchtprogramm kostenlos Obst.

Verhalten und Vorgehen bei Kopflausbefall: Die Eltern melden zuverlässig die Erkrankung und lassen ihr Kind erst wieder in die Schule, wenn keine Läuse und Nissen mehr vorhanden sind.

Hausschuhpflicht: Jedes Kind ist verpflichtet, in der Schule ordentliche Hausschuhe zu tragen.

Soweit es von der Sicherheit und der Entfernung zumutbar ist, sollten Sie Ihrem Kind einen Schulweg gönnen und es nicht mit dem Auto herbringen. Bewegung und Sozialkontakte sind wichtig für eine gesunde Entwicklung der Kinder. Es ist auch möglich, die Kinder wenigstens noch einen Teil des Schulwegs gehen zu lassen.

7. Zusammenarbeit Schule und Elternhaus

Kesch

„Konzept zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule“

Leitgedanke

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller an Erziehung und Bildung Beteiligter ist unerlässlich für den Lebens- und Lernerfolg unserer Kinder. In diesem Sinne verstehen wir die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus als eine Erziehungspartnerschaft, die für uns geprägt ist von gegenseitigem Vertrauen, von Offenheit und Wohlwollen. Unter diesen Bedingungen haben wir ein Konzept entwickelt, in dem Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Schüler und Schulleitung eng zusammenarbeiten, um eine lernförderliche Umgebung zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Ziel ist, mit Hilfe unseres schulspezifischen Konzeptes, unsere Elternarbeit zu dokumentieren, zu informieren und die Qualität durch systematische Bearbeitung entlang von Qualitätsfeldern nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Den „**Konsens KESCH**“ können Sie auf unserer Homepage unter Elterninfo nachlesen.

Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft der Grundschule Parsberg

Gegenseitiger Respekt und Vertrauen



„Die einzige Möglichkeit, Menschen zu motivieren, ist die Kommunikation.“

Lee Iacocca (* 1924), amerik. Topmanager

Elternsprechstunden und Elternabende sind wichtige Gelegenheiten, gemeinsam mit der Lehrkraft und anderen Eltern über die Situation in der Klasse zu sprechen. Elternmitarbeit ist wichtig, deshalb freuen wir uns über jeden, der an Vorträgen und den Wahlen zum Elternbeirat und zur Wahl des Klassenelternsprechers teilnimmt. Darüber hinaus sind Eltern als Experten bei einem Spezialthema oder als Helfer in Unterricht und Schulleben gerne willkommen.

In Elternbriefen erhalten Sie über dieses Merkblatt hinaus wichtige Informationen und Termine.

Sollte es Probleme mit Lehrkräften oder anderen Eltern bzw. Schülern geben, so lassen sie sich in der Regel bei einem Gespräch klären. Bei einem Konflikt ist es wichtig, möglichst beide Seiten zu hören, „eine Nacht darüber zu schlafen“ und sich dann erst ein Urteil zu bilden. Sollte es auf dieser Ebene keine Verständigung geben, können auch Schulleitung und Elternvertretungen eingeschaltet werden.

Immer wieder erhält die Schule Einladungen und sog. Gutscheine für nichtschulische Veranstaltungen (Zirkus, Theater, Filmvorführungen, Tierschau, Glasbläser u.a.) bzw. wollen solche Unternehmen am Nachmittag eine öffentliche Vorführung anbieten. Ferner werden uns Probezeitschriften zum Austeilen angeboten. Wir gehen mit diesen Angeboten sehr zurückhaltend um, weisen die Eltern jedoch darauf hin, dass die Entscheidung allein beim Elternhaus liegt und die Schüler auch einmal lernen sollen, ein „Nein“ der Eltern zu akzeptieren. Die Homepage enthält auch viele weitere Infos und Bilder über die Schule. Bei der Abbildung von Schülern werden Einzelportraits und namentliche Zuordnungen vermieden.

gez. Judith Ströhla, Rektorin